

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Finanzen 0200.11	Drucksache 12014/08	Datum 10. Juni 08
---	------------------------	----------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Finanz- und Personalausschuss	26. Juni 08	X					
Verwaltungsausschuss	1. Juli 08		X				
Rat	8. Juli 08	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Haushaltsvollzug 2008

hier: Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 89 und 91 Abs. 5 NGO

„Den in der Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bzw. Verpflichtungsermächtigungen gemäß §§ 89 und 91 Abs. 5 NGO wird unter Inanspruchnahme der aufgezeigten Deckungsmittel zugestimmt.“

Begründung/Sachverhalt:**I. Ergebnishaushalt**

1. Im Teil-Ergebnishaushalt des Referates 0800 wird in Zeile 18 - Transferleistungen für das

Produkt 1.57.5711.01 - Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing/Zuschuss an übrige Bereiche (Kostenart 431810)

ein überplanmäßiger Aufwand

in Höhe von **407.700 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2008 100.000 €

Neu zur Verfügung stehende haushaltsrechtliche Mittel insgesamt: 507.000 €

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 25. September 2007 eine städtische Kofinanzierung von Maßnahmen, für die das Land Niedersachsen in den Jahren 2007 bis 2013 Mittel aus dem EU-Strukturfonds (EFRE) bereitstellt, beschlossen (Drucksache 11454/07). Hierbei hat das Wirtschaftsministerium des Landes Niedersachsen jedem Landkreis/jeder kreisfreien Stadt das Angebot unterbreitet, aus dem EFRE für die Förderperiode 2007 bis 2013 ein sogenanntes regionalisiertes Teilbudget in Höhe von 2,5 Mio. € in Anspruch zu nehmen, wenn diese Mittel in gleicher Höhe durch die Kommune selbst oder, falls vorhanden, teilweise über private Mittel kofinanziert werden.

Eine der beschlossenen Maßnahmen ist die Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU-Förderung). Der Braunschweig Zukunft GmbH liegen derzeit sieben förderfähige Anträge für das Jahr 2008 vor. Die voraussichtlich zu bewilligende Fördersumme beläuft sich auf insgesamt 407.700,00 €. Hierin sind 215.700,00 € vorzufinanzierende EFRE-Mittel enthalten, die der Stadt Braunschweig auf Antrag von der N-Bank erstattet werden.

Deckung:

Produkt: 1.61.6110.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen/Schlüsselzuweisungen vom Land (Kostenart 311110)

Mehrertrag 192.000 €

Produkt 1.57.5711.01 Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing/Zuweisungen vom Land (Kostenart 314110)

Mehrertrag 215.700 €

2. Im Teil-Ergebnishaushalt des Fachbereiches 66 wird in Zeile 15

für das Projekt / die Maßnahme 5S.660051.00.511
 Bezeichnung: FB 66:Ersatz-Invest-Straßenbeleuchtung
 bei der Kostenart 422900

ein überplanmäßiger Aufwand

in Höhe von **1.426.800 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2008 0 €

Neu zur Verfügung stehende haushalts-
 rechtliche Mittel insgesamt: 1.426.800 €

Die Finanzmittel für die Ersatz-Investitionen Straßenbeleuchtung an die Fa. Bellis wurde im Finanzhaushalt 2008 und in den Folgejahren als Investitionen unter dem Projekt 5S.660004 eingeplant. Aufgrund der vorgesehenen Behandlung der Beleuchtungsanlagen als Festwert in der Eröffnungsbilanz 2008 (vereinfachte Bewertungsmethode) hätten die Kosten der Ersatzbeschaffung jedoch **auch als Aufwand** in den **Ergebnishaushalt 2008** einbezogen werden müssen. Das derzeitige Budget des Fachbereiches 66 im Ergebnishaushalt würde nicht ausreichen, um diese sich ergebende zusätzliche Aufwandsposition zu decken. Die unterbliebene Einplanung der Aufwandsposition führt daher zu dem Bedarf an überplanmäßigen Mitteln und damit zur Budgetaufstockung in Höhe von 1.426.800 €.

Deckung:

Gesamtergebnishaushalt, Zeile 13
 Aufwendungen für aktives Personal/
 Minderaufwand 1.426.800 €

II. Finanzhaushalt

1. Im Teil-Finanzhaushalt des Fachbereiches 20 wird in Zeile 26 - Baumaßnahmen,

für das Projekt 5E.210058 Kita Volkmarode

eine überplanmäßige Auszahlung

in Höhe von **328.000 €** beantragt

Haushaltsansatz 2008 13.385.600 €

Neu zur Verfügung stehende haushalts-
 rechtliche Mittel insgesamt: 13.713.600 €

...

Des Weiteren wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2009 gemäß § 91 Abs. 5 NGO in Höhe von **600.000 €** beantragt.

Im Haushaltsplan 2008 sind für die Erweiterung der Kita Volkmarode um eine Gruppe 100.000 € vorgesehen. Nach der aktuellen Bedarfssituation und unter Berücksichtigung des gesamtstädtisch erforderlichen Ausbaus der Betreuungsangebote im Krippenbereich ist nunmehr vorgesehen einen viergruppigen Neubau einer Kindertagesstätte mit jeweils zwei Gruppen für die Angebote Krippe und Kindergarten zu errichten. Im Hinblick auf die beabsichtigte Fertigstellung der Kindertagesstätte im Herbst 2009 sind zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich um den Rohbau und andere Baugewerke finanzieren zu können. Für diesen Zweck wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 328.000 € benötigt. Um darüber hinaus weitere Aufträge erteilen zu können, damit der geplante Bauablauf nicht unterbrochen wird, ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2009 im Höhe von 600.000 € notwendig.

Die Gesamtfinanzierung wird zum Haushalt 2009 bzw. für das Finanzplanungsjahr 2010 eingeplant.

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen werden für den Neubau und die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen Fördermittel für zwei Krippengruppen in Höhe von 435.000 € erwartet.

Die Kostenfeststellung für den Neubau der Kita Volkmarode ist im Bau- und Feuerwehrausschuss am 25. Juni 2008 und im Verwaltungsausschuss am 1. Juli 2008 vorgesehen.

Deckung:

Teil-Finanzhaushalt FB 20, Zeile 19 – Zuwendungen für Investitionstätigkeit 328.000 €

Teil-Finanzhaushalt FB 66, Projekt 5E.660008 AS Rüningen Süd und Umgebung,

Verpflichtungsermächtigung 600.000 €

2. Im Teil-Finanzhaushalt des Fachbereiches 20 wird in Zeile 17 – Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

für die Finanzstelle 5731 – Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Finanzposition	731510	Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
----------------	--------	---

eine überplanmäßige Auszahlung

in Höhe von **1.270.500 €** beantragt.

Haushaltsansatz 2008 128.500 €

Neu zur Verfügung stehende haushaltsrechtliche Mittel insgesamt: 1.399.000€

Auf Grund von Risiken aus einem Umsatzsteuerstreitverfahren im Zusammenhang mit von der Stadt Braunschweig geleisteten Investitionszuschüssen für den Umbau der Stadthalle, betreffend die Jahre 1993 – 1997, bestand für die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ein Risiko von Rückzahlungen an das Finanzamt.

Bereits im Jahresabschluss 2001 der Gesellschaft wurde daher eine Rückstellung für mögliche Umsatzsteuernachforderungen gebildet, die den Jahresabschluss belastete. Da die Stadt sich als damalige Alleingeschafterin bereiterklärt hat Jahresverluste der Gesellschaft auszugleichen, besteht seither seitens der Gesellschaft eine entsprechende Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig. Diese soll als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Gesellschaften in die erste Eröffnungsbilanz der Stadt Braunschweig aufgenommen werden.

Mit Urteil des Finanzgerichtes vom 5. Dezember 2007 wurde entschieden, dass der damals von der Stadt geleistete Investitionszuschuss ein umsatzsteuerpflichtiges Leistungsentgelt darstellt. Auf Grund von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wurden die ausgesetzten Umsatzsteuerbeträge bereits im Mai 2006 in Absprache mit der Verwaltung unter Vorbehalt an das Finanzamt gezahlt.

Aus Liquiditätsgründen ist es notwendig, die Verbindlichkeit der Stadt Braunschweig gegenüber der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH im Juli dieses Jahres auszugleichen. Hierfür ist eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in o. g. Höhe erforderlich.

Deckung:

Gesamtfinanzhaushalt, Zeile 11

Auszahlungen für aktives Personal/

Minderauszahlung

1.270.500 €

I. V.

gez.

Lehmann